

Liebe Parteifreunde,

nach zweijähriger Corona-Pause konnten wir im April dieses Jahres wieder unseren kommunalpolitischen Stammtisch im Paterzeller Eibenwald durchführen. **Frank Zellner**, Bürgermeister des Marktes Peißenberg, berichtete über aktuelle Themen seiner Gemeinde und aus dem Kreistag. In der Diskussion um die beiden Kreiskrankenhäuser bekannte er sich zu dem Ziel, die kommunale Trägerschaft zu erhalten und zugleich das hohe Defizit von 10 Mio. EUR im Jahr zu reduzieren. Mit dem Ergebnis des landkreisweiten Bürgerentscheids in Sachen Zentralklinikum gilt es nun umzugehen; wir müssen nun pragmatische Lösungen suchen, um die Gesundheitsversorgung bei uns daheim auch zukünftig auf hohem Niveau sicherzustellen.

Bei unserer diesjährigen Ortshauptversammlung in Paterzell führten wir ein ausführliches Gespräch über die Kommunalpolitik. Leopold Hahn sprang als Gemeinderatsmitglied für den verhinderten Bürgermeister Georg Guggemos ein und berichtete über die größeren Themen, die in den letzten zwei Jahren bearbeitet worden sind bzw. auf absehbare Zeit anstehen, darunter der Flächennutzungsplan, das neue Baugebiet Forst-Templhoffeld und die Zukunft des Klostersguts.



Ich habe mich besonders gefreut, zum ersten Mal seit Jahren wieder eine angemessene Würdigung unserer langjähriger Mitgliedschaften vornehmen zu können: Zum Zeichen des Dankes für (mehr als) 40 Jahre Mitgliedschaft konnten wir Altbürgermeisterin **Hertha-Brigitte Lang** eine Ehrenurkunde und eine goldene Ehrennadel der Christlich-Sozialen Union verleihen. Außerdem wurden geehrt: Rohrmoser für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie Leopold Hahn, Rupert Sedlmayr, Johann

Staltmayr jun., Günther Stangenberg und Walter Wagner für jeweils 20 Jahre Mitgliedschaft in der CSU.

Für die nächstes Jahr anstehende Landtags- und Bezirkstagwahl haben wir Ende Oktober in Eberfing unsere amtierenden Mandatsträger, Harald Kühn im Bayerischen Landtag und Alexandra Bertl im Bezirkstag, mit großer Mehrheit erneut nominiert. Nun gilt es, diese Geschlossenheit im Wahlkampf zu bekräftigen, denn nur mit einem starken CSU-Ergebnis wird es uns gelingen, im Freistaat auch weiterhin erfolgreich Regierungspolitik gestalten zu können.

Für Eure Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich! Für das kommende Jahr wünsche ich Euch jetzt bereits alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Beste Grüße

Euer  
Julius E. Ferg  
Ortsvorsitzender

*Nicht erschrecken: In den nächsten Tagen werden noch die Beiträge für das Jahr 2022 wie gewohnt per Lastschrift abgebucht. **Vielen Dank für Euren Beitrag!** (Und nicht vergessen: Der Beitrag ist abzugsfähig bei der Lohn- bzw. Einkommensteuer!)*

## Die CSU wird gebraucht - als starke Opposition im Bund und zum Regieren in Bayern

CDU und CSU haben selbstverschuldet die letzte Bundestagswahl verloren. Aber sind sie auch an allem schuld, was heute als Mangel erscheint? In 16 Jahren ist nicht alles zum Besten gelungen; Fehler wurden z.B. gemacht im Umgang mit Russland. Ein Manko der Großen Koalition war auch, dass die Union lange nur erklärt hat, dass sie Schlimmeres verhindert (was sicher stimmt). Doch tatsächlich waren es **keine 16 verlorenen Jahre**. Die Union in der Regierung hat Deutschland durch große Krisen gesteuert und nicht zuletzt dafür gesorgt, dass die Zahl der Arbeitslosen stark gesunken ist.

CDU und CSU haben inzwischen ihre Oppositionsrolle gefunden: Kritisieren, Druck machen und eigene Lösungsvorschläge präsentieren. Am Beispiel „Bürgergeld“ ist deutlich geworden: **Die Union betreibt nicht Fundamentalopposition**, sondern wirkt kompromissbereit auf Verbesserungen hin: Wer arbeiten kann hat die Pflicht, sich um Beschäftigung zu bemühen.

Jetzt wäre eine Bundesregierung gefragt, die rasch pragmatische Lösungen findet in der Energie- und Wirtschaftskrise. Noch nie seit es Umfragen gibt war die Bevölkerung so besorgt um die Existenzbedingungen. Stattdessen hält die Ampel an ideologisch motivierten Zielen fest. Wichtig ist daher, die grundsätzlichen Unterschiede zwischen CSU und Ampel herauszustellen, z.B.

- **Keine Macht den Drogen!**
- **Erbschaftsteuer:** Wir brauchen dringend höhere Freibeträge.
- Neue Lockerungen bei Zuwanderung und Einbürgerung sind nicht an der Zeit.

Was auch gesagt werden muss: **Bayern steht auf Platz 1 bei den erneuerbaren Energien**. Wir setzen auf Photovoltaik, Windräder und auch auf Biomasse beziehungsweise Biogas.

Das politisch gewollte Aus für den Verbrennungsmotor, von einer links-liberalen Mehrheit im Europaparlament durchgesetzt, ist ein Fehler. Die CSU hat dagegen gestimmt! Klimaschutz gelingt nicht mit Vermeidung, Verboten oder Umerziehung. Stattdessen muss jede Technik geprüft und genutzt werden. Wir verstehen Klimaschutz als Chance, Deutschland unabhängiger zu machen von Rohstoffen aus üblen Diktaturen. Wir brauchen Wertschöpfung im Inland und neue Marktchancen für unsere Industrie. *„Wer Exportweltmeister klimaneutraler Produkte werden will, sollte nicht auf Klimakonferenzen warten.“* (FAZ, 29.11.22, S. 1)

Am Wenigsten brauchen wir die Klima-Klebe-Aktivisten, für die mehr Strafen und weniger Verständnis angezeigt sind.

(red)

## Aus dem Gemeinderat:

In diesem Jahr sind viele offene „Baustellen“ vorangebracht bzw. zum Besseren gewendet worden: Im Klostergut zeichnet sich eine sehr gute Lösung ab mit der Fa. MARO, die dort genossenschaftliche Mietwohnungen entwickeln will. Das neue Forster Baugebiet am Tempelhoffeld ist ein großer Gewinn; momentan läuft die Vergabe der Grundstücke, mit der Erschließung wurde begonnen. Der Breitbandausbau ist so gut wie fertig. Der Flächennutzungsplan wurde in der ersten Abwägungsrunde stark modifiziert; einer Fülle von Einwendungen der Bürger wurde damit bereits Rechnung getragen. Für ein neues Feuerwehrhaus und Vereinsheim in Forst gibt es ein geeignetes Grundstück; im nächsten Jahr werden die Planungen konkret. Für mögliche Bauflächen in der Haid (Sebastian-Jaud-Straße) wurde eine Bedarfsumfrage aufgelegt. Einige weitere Projekte, z.B. die Kindergartenerweiterung in Forst, und viele sinnvolle Beschaffungen und Zuschüsse wären zu nennen. All dies ist möglich geworden durch die sachbezogene Beratung im Gemeinderat, durch die professionelle Arbeit von Verwaltung und Bauhof und ganz wesentlich durch den fachlich und persönlich hervorragenden Einsatz unseres Bürgermeisters Georg Guggemos.

Leopold Hahn